



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner, Prof. Dr. Ingo Hahn, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Ferdinand Mang, Josef Seidl, Uli Henkel, Martin Böhm, Dr. Ralph Müller** und **Fraktion (AfD)**

### **Ja zum Verbrennungsmotor – Ja zu bayerischen Arbeitsplätzen in Schlüsselindustrien**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Sicherung des Wohlstandes, der Arbeitsplätze und der Mobilität elementare Ziele aller maßgebenden Akteure des Freistaates und dessen Volksvertreter sein sollten. Aus diesem Grund bekennt sich der Landtag zur bayerischen Autoindustrie als eine der Schlüsselindustrien in Bayern und stellt sich vehement gegen ideologische Zulassungsverbote für den Verkauf von Pkw mit Otto- oder Dieselmotoren.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen gegen Zulassungsverbote für den Verkauf von Pkw mit Otto- oder Dieselmotoren einzusetzen.

#### **Begründung:**

Die Automobilindustrie ist mit etwa 45,72 Mrd. Euro Exportvolumen in 2019 eine der wichtigsten Industrien in Bayern. Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder forderte ein Verbot für den Verkauf von Pkw mit Otto- oder Dieselmotoren ab dem Jahr 2035.

Forderungen dieser Art verunsichern nicht nur die Automobilbranche weiter, sondern auch die Kunden. Neben dem daraus resultierenden rapiden Rückgang des Kaufverhaltens führten die internationalen und nationalen Lockdowns im Zuge der Anti-Coronamaßnahmen zeitweise zu einem Einbruch des Exports der bayerischen Automobilindustrie im April je nach Produktionsbereich um etwa 64 bis 96 Prozent. Ein planwirtschaftliches Verbot von Otto- und Dieselmotoren mit fixem Enddatum ist angesichts dieser Faktenlage nicht verantwortbar.

Führende Experten kritisieren diese Art einer ideologischen Basta-Politik scharf. So äußerte Continental Aufsichtsratschef Wolfgang Reitzle, dass die Politik die Autoindustrie „zerstört“, den Verbrenner „diffamiert“, was zu weitreichendem Stellenabbau führe, da „99 Prozent der Wertschöpfung“ der Autoindustrie mit dem Verbrennungsmotor generiert werde.

Im September 2020 erhöhte sich die Arbeitslosigkeit in Bayern im Vergleich zum Vorjahresmonat um 40 Prozent auf 292 939 Personen. Das Verbot von Verbrennungsmotoren aufgrund klimaideologischer Überlegungen befördert nur noch viel mehr Menschen in Bayern in Arbeitslosigkeit und Armut. Besonders die Arbeitnehmer und die vielen Kleinunternehmer, die von der Automobilindustrie abhängig sind, benötigen während der Coronavirus-Krise wieder Sicherheiten. Der Landtag stellt sich darum klar hinter die bayerische Automobilindustrie als Schlüsselindustrie und sichert damit viele Tausende Arbeitsplätze und Existenzen.